

# SCHULKAMPF IN BADEN

## 1933 – 1945

Die Reaktion der katholischen Kirche  
auf die nationalsozialistische Schulpolitik,  
dargestellt am Beispiel des Religionsunterrichts  
in den badischen Volksschulen

VON  
JOACHIM MAIER

MATTHIAS-GRÜNEWALD-VERLAG · MAINZ

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT . . . . .	XI
UNGEDRUCKTE QUELLEN . . . . .	XIII
GEDRUCKTE QUELLEN UND LITERATUR . . . . .	XV
ABKÜRZUNGEN . . . . .	XXIX

## EINLEITUNG

ZIEL, INHALT UND METHODE DER UNTERSUCHUNG . . . . .	1
1. Die Religionspädagogik zwischen Theorie, Praxis und Politik . . . . .	1
2. Quellenlage und Literaturhinweise . . . . .	3
3. Staat und katholische Kirche vor 1933 . . . . .	5

## A. DIE BILDUNGSPOLITISCHE UND PÄDAGOGISCHE SITUATION 1933 . . . . . 13

### I. DIE SCHULFRAGE IN DEN BEZIEHUNGEN ZWISCHEN KATHOLISCHER KIRCHE UND NS-REGIME 1933 . . . . . 13

### II. DIE SCHULPOLITISCHE SITUATION DES JAHRES 1933 AUF DEM HINTERGRUND DER GEGENSÄTZLICHEN PÄDAGOGISCHEN THEORIEN DER WEIMARER REPUBLIK . . . . . 26

1. Die weltanschauliche Begründung nationalsozialistischer Erziehungstheorien . . . . .	27
2. »Katholische Pädagogik« als normativ-deduktive Erziehungswissenschaft . . . . .	28

## B. BILDUNGSPOLITISCHE MASSNAHMEN DES NS-REGIMES UND DIE REAKTION DER KIRCHE IN BADEN . . . . . 31

### I. DIE RECHTLICHE LAGE IN BADEN 1933 . . . . . 31

1. Die Rechtssicherung des Badischen Konkordates von 1932 . . . . .	31
2. Die Rechtslage nach Abschluß des Reichskonkordats (1933) und nach dem Gesetz über den Neuaufbau des Reiches (1934) . . . . .	37
3. Schulpolitische Praxis im Jahre 1933 . . . . .	39

### II. DIE ENTKONFESSIONALISIERUNG DES ÖFFENTLICHEN SCHULWESENS . . . . . 44

1. Das Gesetz über die Grund- und Hauptschule vom 29. Januar 1934 und seine Folgen für den Schulkampf . . . . .	44
---	----

	Proteste der Kirchenbehörde beim Kultusministerium – Die Berliner Besprechung vom 30. März 1938	
2.	Die Stellung des Lehrers an der Grund- und Hauptschule . . . . .	56
	Das Ende der katholischen Lehrerfortbildung und der katholischen Lehrervereine – Die Behinderung der Zusammenarbeit von Lehrer und Kirche außerhalb der Schule – Die Praxis der Stellenbesetzungen durch das Kultusministerium und die Einflußnahme der Partei	
3.	Verwaltungsmaßnahmen zur Trennung von Schule und Kirche . . . . .	68
	Unterricht an kirchlichen Feiertagen – Verbot der Durchführung kirchlicher Veranstaltungen durch die Schulen – Der Streit um die »kirchliche Schulentlassungsfeier« – Die Ersetzung des Schulgebets durch »Wochensprüche«	
III.	DER RELIGIONSUNTERRICHT AN DER GRUND- UND HAUPTSCHULE . . . . .	77
1.	Die weltlichen Lehrer an Grund- und Hauptschulen und ihre Beteiligung an der Erteilung des RU . . . . .	77
	Ausbildung der Lehrer zur Erteilung von RU – Die Kampagne von Staat und Partei gegen das Alte Testament im RU – Die Aktion des NSLB zur Niederlegung des RUs	
2.	Die Stellung der Geistlichen im RU der Grund- und Hauptschule . . . . .	95
	Rückgang des Ansehens in den Anfangsjahren – Einführung des »Hitlergrußes« im RU – Die Auseinandersetzungen um die katholischen Jugendorganisationen und ihre Auswirkungen auf die Stellung der Geistlichen in Schule und RU: »Hetze« gegen staatliche Jugendorganisationen durch Geistliche; Die Rolle Gröbers beim Vorstoß Papens zur Selbstauflösung der katholischen Jugendorganisationen; Verbot der Werbung für katholische Jugendorganisationen im RU; Verbot der Betreuung von Jugendorganisationen durch Geistliche, die RU erteilen – Der Versuch, die Geistlichen völlig aus dem schulischen RU zu verdrängen – Die Verpflichtung der Geistlichen durch das Treuegelöbnis	
3.	Behinderungen des RUs und Maßnahmen zu seiner Verdrängung als ordentliches Lehrfach aus der Schule . . . . .	129
	Die »Schulverbote« und die Bemühungen um ihre Aufhebung: Verschlechterung des Klimas zwischen Staat und Kirche; Verschärfung von Strafbestimmungen seit Mai 1935; Die ersten Schulverbote 1935; Kerrls Initiative vom September 1935, seine Kompetenz auf Schulfragen auszudehnen; Gröbers Antrag auf Aufhebung von Schulverboten (Ende 1935/Anfang 1936); Auswirkungen der Reichstagswahl vom März 1936; Neue Schulverbote seit 1936 und die Bemühungen um ihre Aufhebung – Erschwerte Zulassung von Aushilfskräften zur Erteilung von RU – Versuche zur Einführung eines weltanschaulichen Ersatzunterrichts – Verwaltungsmaßnahmen gegen den RU	
IV.	ERZBISCHOF GRÖBER IM BADISCHEN SCHULKAMPF (1933–1945) . . . . .	179

C. DER KONFLIKT IN DER PRAXIS: DER RELIGIONSUNTERRICHT IN DER SCHULE . . . . .	193
I. DIE VERWIRKLICHUNG NATIONALSOZIALISTISCHER ERZIEHUNGSPOSTULATE IN DER SCHULPRAXIS . . . . .	193
1. Rezeption der Ideen nationalsozialistischer Erziehungstheoretiker . .	194
2. Inhalte der Schulung der Lehrerschaft . . . . .	197
3. Nationalsozialistische Grundprinzipien in der Schule – dargestellt an der Verunglimpfung des Alten Testaments . . . . .	207
II. DIE REAKTION DER KIRCHE AUF DIE NATIONALSOZIALISTISCHE HERAUSFOR- DERUNG IN DER SCHULPRAXIS . . . . .	216
1. Brennpunkte der Auseinandersetzung in den ersten Jahren des Dritten Reiches . . . . .	217
2. Die Pastorkonferenzen der Jahre 1934–1936 als Instrument der zeitgemäßen Weiterbildung der Geistlichen . . . . .	221
3. Der Konflikt um die »Katechismuswahrheiten« und die »Neue Bibli- sche Geschichte« . . . . .	223
Die »Katechismuswahrheiten« – Die Einführung der »Neuen Bibli- schen Geschichte«	
III. KONSEQUENZEN FÜR DIE NEUGESTALTUNG DES RELIGIONSUNTERRICHTS . .	237
1. Die Neugestaltung des Lehrplans für den RU an der Grund- und Hauptschule . . . . .	238
2. Auf dem Weg zur Verbindung von Katechismus und Biblischer Ge- schichte . . . . .	241
3. Die religionspädagogische »Wende zu Christus« . . . . .	244
IV. ERZBISCHOF GRÖBER UND DIE RELIGIONSPÄDAGOGISCHEN UND THEOLOGI- SCHEN ENTWICKLUNGEN . . . . .	248
ZUSAMMENFASSUNG . . . . .	255
ANHANG . . . . .	259
1. Die Berliner Besprechung vom 30. März 1938 . . . . .	259
2. Diözesankarte der Erzdiözese Freiburg (1936) . . . . .	278
PERSONEN-, ORTS- UND SACHREGISTER . . . . .	279